

## **Protokoll:**

Frau Prof. Dr. Kallenrode berichtet zunächst, dass derzeit die Prozesse für die Entflechtung der beiden Standorte vorbereitet werden und hierfür u.a. die rechtlichen Bedingungen geschaffen werden.

Es müssten vor allem die EDV-Systeme sowie allgemeine technische Arbeitsprozesse getrennt werden.

Der Vizepräsident soll für diese Aufgaben zwei Beauftragte zur Seite gestellt bekommen, welche derzeit noch nicht benannt sind.

Der Ausschuss diskutiert in diesem Zusammenhang über die zukünftige Ausstattung der Universitätsbibliothek sowie die Anmietung zusätzlicher Flächen und Räume. Diesbezüglich gelte es zunächst die derzeitigen Gespräche und Prozesse abzuwarten.

Prof. Dr. Wehner berichtet zudem, dass man derzeit gemeinsam mit dem Oberbürgermeister sowie den Landräten eine Antragsstellung zur Förderinitiative „Innovative Hochschule“ vorbereite.

Hierüber soll in der nächsten Sitzung berichtet werden.

Die Vertreterinnen und die Vertreter des AstA möchten in dem Verselbständigungsprozess als größte betroffene Statusgruppe aktiv mitwirken.

Der AstA der Universität Koblenz machte in seinem Statement außerdem deutlich, dass Koblenz eine lebenswerte und attraktive Stadt zum Studieren sei, allerdings strukturelle Schwächen beim Wohnen, Pendeln und Parken aufweise. In diesem Zusammenhang wurde u.a. die Bitte geäußert den Schotterparkplatz dringend zu sanieren.

Bezüglich der Wohnsituation wird u.a. berichtet, dass es zu wenig Plätze in Wohnheimen gebe und dass die Wohnsituation vor allem für Studentinnen und Studenten aus dem Ausland (z.B. Gastsemester) problematisch sei.

Bezüglich der Verkehrssituation schlägt der AstA neben der Sanierung des Schotterparkplatzes vor, entsprechende Park- und Ride-Parkplätze einzurichten sowie direkte Buslinien zwischen der Universität und der Hochschule. Des Weiteren wird auf Rückfrage berichtet, dass die Kita-Plätze für Studierende mit Kindern sehr rar seien.

Die Vorsitzende bitte auch die Ausschussmitglieder darum, die vorgetragenen Anliegen des AstA entsprechend als Multiplikatoren zu unterstützen.